

ZWM 2015

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

Weiterbildungsprogramm





Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte



Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte müssen vielfältige Managementaufgaben meistern, wenn sie erstmals Verantwortung für eine eigene Arbeitsgruppe übernehmen: Personal einstellen und führen, wissenschaftliche Projekte steuern und koordinieren, Forschungsleistungen präsentieren und öffentlich machen, Finanzen verlässlich planen und verwalten. Zusätzlich zu diesen Aufgaben sind sie meist in der Lehre tätig und vermitteln in Vorlesungen, Seminaren oder Übungsgruppen ihr Fachwissen an Studierende. Auf die Herausforderungen dieser vielfältigen Tätigkeiten werden junge WissenschaftlerInnen jedoch in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung in der Regel nicht vorbereitet. Hier setzt das Fortbildungsprogramm an, das die DFG und das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e. V. (ZWM) gemeinsam entwickelt haben und das 2015 mit sieben Workshops die spezifischen Bedarfe von NachwuchswissenschaftlerInnen aufgreift.

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, insbesondere an NachwuchsgruppenleiterInnen und JuniorprofessorInnen, die eine Arbeitsgruppe im Labor oder in den Geisteswissenschaften verantworten. An den Weiterbildungen nehmen neben JuniorprofessorInnen insbesondere Geförderte des Emmy Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen teil. Zugleich ist das Programm für vergleichbare Zielgruppen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen offen. Auf diese Weise profitieren die TeilnehmerInnen von einem säulenübergreifenden Erfahrungsaustausch.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen der Nachwuchsgruppenleitung ausgerichtet ist. Angestrebt werden die Professionalisierung von Methodenkompetenzen und der sichere Einsatz geeigneter Instrumente. Die routinierte Anwendung der erlernten Managementkompetenzen setzt Ressourcen für wissenschaftliches Arbeiten frei.

Konzept/Methodik

Methodisch wechseln Fach- und Impulsvorträge mit interaktiven Elementen wie Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best und Worst Practice-Beispielen. Besonderes Augenmerk wird auf die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen gelegt, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Workshops ist der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen.

Programmverantwortung

Die Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gemeinsam mit dem ZWM konzipiert. Verantwortlich für die Konzeption der Workshops sind Margit Schmitz (Referentin Personalentwicklung, DFG) und Tanja Münch (Referentin Weiterbildung, ZWM).



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Workshop 1

Forschungsprojekte steuern

Der Workshop vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Methoden des Projektmanagements. Dabei werden Methoden aus dem Wirtschaftskontext adaptiert auf die Besonderheiten des Managements von Forschungsprojekten. Der Workshop ist konzipiert als Werkstattarbeit, d. h., die Teilnehmenden arbeiten an konkreten Fällen und wenden Projektmanagement-Methoden an individuellen Anforderungen oder Problemstellungen ihrer Forschungsprojekte an. In der Veranstaltung wechseln Impulsvorträge, Diskussion und Reflexion in Plenum und Kleingruppen sowie Werkstattarbeit ab.

› Inhalte

Projektmanagement in der Forschung | Projektphasen | Management- und Leitungsaufgaben im Projekt | Organisation und Projektstruktur | Methoden und Instrumente zur Projektsteuerung | Kommunikation im Projekt

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.



Termin & Ort

27. Februar – 01. März 2015
München



Workshop 2

Herausforderung Vereinbarkeit: Profession, Privatleben und Persönlichkeit in Balance

Gerade im akademischen Bereich, in dem der Selbstbestimmungsgrad relativ hoch ist, gleichzeitig aber auch die Identifikation mit der eigenen Arbeit sehr stark gelebt wird, ist es für den Einzelnen schwierig, professionelle, private und persönliche Bedürfnisse in Einklang zu bringen. Dieses Ausbalancieren der Lebensbereiche ist ebenso Aufgabe jeder/s Mitarbeiters/in als auch Verantwortung von Arbeitgebern bzw. Führungskräften bei der Gestaltung von förderlichen Rahmenbedingungen.

› Inhalte

neue Anforderungen in der Arbeitswelt | Standortbestimmung der eigenen Person | Veränderungsziele und Strategien entwickeln | Verantwortung als Führungskraft | Institutionelle Bedingungen und Handlungsmöglichkeiten | Führungsinstrumente

Dieser Workshop wird gleichwertig auch in der Reihe „DFG Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement“ angeboten und kann bei terminlichen Schwierigkeiten dort alternativ gebucht werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.



Termin & Ort

27. – 29. März 2015
Fulda



Workshop 3

Führung: Leitungsrolle und Selbsteinschätzung

Die Teilnehmenden lernen, sich in ihrer Führungsrolle klar wahrzunehmen. Der G.P.O.P. hilft bei der Selbsteinschätzung der Präferenzen zur Wahrnehmung der Umwelt und Entscheidungsfindung. Deutlich im Vordergrund steht die Anwendung aller theoretischen Inputs entlang der eingebrachten Fälle, damit die Teilnehmenden die im Workshop erlangten Erkenntnisse in ihren Führungsalltag überführen können.

› Inhalte

G.P.O.P. (Golden Profiler of Personality): Grundlagen und praktische Anwendung zur Selbsteinschätzung | lösungsorientierte Bearbeitung der mitgebrachten Fälle | Auswertung der Profile des G.P.O.P. | Metakommunikation zur Klärung der Führungsrolle | Fallbearbeitung in Einzelarbeit und mit „Kollegialer Beratung“ | wertschätzendes und konstruktives Feedback, aktives Zuhören | anlassbezogene Inputs, z. B. Konfliktklärungsgespräch, Motivation, Aspekte der Personalgewinnung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.



Termin & Ort

17. – 19. April 2015
Wiesloch



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Workshop 4

Training im Hörsaal: Die Vorlesung aus rhetorischer und didaktischer Sicht

Der Vortrag im Hörsaal vor großen Gruppen ist ein Standardformat der Wissensvermittlung an Hochschulen und Universitäten. Im Workshop werden rhetorische und didaktische Grundlagen zur Gestaltung guter Vorlesungen vermittelt.

› Inhalte

Vorlesung als Lernform | didaktische Konzeption von Vorlesungen | rhetorische Planung und Vorbereitung von Vorlesungen | Gestaltung von Folien und Tafelanschriften | Koordination von Wort und Bild | Dramaturgie guter Vorträge | Präsenz der/des Vortragenden im großen Raum | praktisches Präsentieren im Hörsaal | Auswerten präsentierter Rede und Bilder (Folie/Tafel) | individuelles Training ausgewählter eigener Lehrsequenzen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.



Workshop 5

Kompetenzorientierte Lehre entwickeln und gestalten

Ein Kennzeichen „guter Lehre“ ist es, eigenständiges Lernen zu ermöglichen und zu unterstützen. Die TeilnehmerInnen erarbeiten im Workshop beispielhaft kompetenzorientierte Lehrformate und erproben deren praktische Umsetzung.

› Inhalte

Kennzeichen guter Lehre | Lehren in unterschiedlichen Formaten und Kontexten (Vorlesung, Seminar, Kolloquium, Labor etc.) | von der Wissensvermittlung zur kompetenzorientierten Lehre: der ‚Shift from Teaching to Learning‘ | Konzeption und Planung von Lehrveranstaltungen | aktivierende Methoden in der Hochschullehre | Simulation von Lehrsequenzen, mit Auswertung und Feedback | Erarbeiten eines Lehrportfolios

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.



Workshop 6

Finanzmanagement

Im Workshop werden Basiswissen und anwendungspraktische Methoden zur finanztechnischen Planung und Steuerung von Forschungsprojekten vermittelt. Neben der Vermittlung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen steht die Bearbeitung eines konkreten Fallbeispiels auf der Agenda. Die Teilnehmenden werden am praktischen Beispiel die Phasen der finanztechnischen Projektarbeit thematisieren und fallbezogen bearbeiten. Im anwendungsbezogenen Workshop wechseln sich Vorträge und Diskussionen im Plenum mit Kleingruppen- sowie Werkstattarbeit ab.

› Inhalte

haushaltsrechtliche Grundlagen | Haushaltsgrundsätze und Haushaltsphasen | Basiswissen Rechnungswesen (Kameralistik und Doppik) | zentrale vs. dezentrale Haushaltsverwaltungsstrukturen | praxisbezogenes Projektcontrolling: Durcharbeiten eines Fallbeispiels | Ausblick Forschungslandschaft: Zuwendungs- vs. Auftragsforschung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.



Termin & Ort

08.–10. Mai 2015
Speyer



Termin & Ort

18.–20. September 2015
Berlin



Termin & Ort

16.–18. Oktober 2015
Speyer



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte



Workshop 7

Forschungsteams leiten

Im Workshop werden Kompetenzen zur Leitung von Forschungsteams vermittelt. Die Teilnehmenden setzen sich mit Grundlagen der Teamarbeit auseinander, lernen gruppendynamische Prozesse zu erkennen und zu verstehen und Forschungsteams zu leiten. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit als ForschungsteamleiterIn in Bezug auf die eigene Rolle sowie auf Gruppenprozesse zu schärfen und die Möglichkeiten von Teamarbeit optimal zu nutzen. Dazu werden im Workshop theoretische Wissensvermittlung und praktische Übungen zum Vertiefen und Einüben von Methoden abgewechselt.

› Inhalte

Grundlagen der Gruppendynamik | Kommunikation und Kooperation im Team | Rolle und Funktion der Teamleitung | Zusammensetzung von Forschungsteams | Umgang mit Konflikten | Reflexion der eigenen Rolle im Team | praktisches Arbeiten an eigenen Fällen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.



Termin & Ort

27. – 29. November 2015
Waldbreitbach



Kosten

Für Emmy Noether-Geförderte und SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen übernimmt die DFG die Teilnahmegebühren und die Reisekosten. Für andere NachwuchsgruppenleiterInnen und JuniorprofessorInnen ist für jeden Einzelworkshop eine Teilnahmegebühr von 900,- Euro (Nicht-Mitglieder des ZWM e.V.) bzw. 720,- Euro (für MitarbeiterInnen institutioneller Mitglieder des ZWM e.V.) (inkl. Mwst.) zu entrichten. In diesem Betrag inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Getränke und Mittagstisch; die Unterbringung am Tagungsort ist nicht im Preis enthalten und muss vor Ort von den Teilnehmenden bezahlt werden. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 Buchstabe a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit.



Ihre Ansprechpartnerin

Tanja Münch, M.A.
Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160
Mail: muench@zwm-speyer.de



Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/wwnf

Dr. Marc F. Schetelig

Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Development and risk assessment of transgenic environmentally-friendly insect pest control methods for fruit flies and mosquitoes“, Justus-Liebig-Universität Gießen

„Die Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte sind eine echte Bereicherung für alle Emmy Noether-Geförderten und anderen NachwuchswissenschaftlerInnen! Es ist schon fast „beängstigend“, was man hier jedes Mal durch eine sehr nahe und offene Diskussion mit den kompetenten Vortragenden hinzugelernt hat. Von den Finanzen, über das Management bis hin zum Teambuilding – in allen Seminaren konnte ich wichtige Dinge für meine Gruppe mitnehmen, diese danach erfolgreich anwenden und kann die Workshops daher sehr empfehlen.“



Die ReferentInnen und TrainerInnen



Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die Teilnehmenden Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

Die Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte werden von folgenden ReferentInnen und TrainerInnen begleitet:

Workshop 1:

Forschungsprojekte steuern

Dr. Michael Klingenberg

Projektleiter Radiologische Klinik,
Universitätsklinikum Freiburg

Dr. Robin Kröger

Trainer, Mediator und Coach,
Dr. Kröger | Beratung, Mühlthal

Workshop 2:

Herausforderung Vereinbarkeit: Profession, Privatleben und Persönlichkeit in Balance

Nadja Roder-Winkel

Trainerin, Beraterin und Coach, Hamburg

Alexander Hoffmann-Kuhnt

Trainer und Berater, Akademie für Kommunikation und Unternehmensentwicklung (AKU), Hamburg

Workshop 3:

Führung: Leitungsrolle und Selbsteinschätzung

Wolfgang Foit

Ehemals Gruppenleiter Personal, Recht, Organisation,
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Bert Kruska

Berater und Business Coach, Heidelberg

Workshop 4:

Training im Hörsaal: Die Vorlesung aus rhetorischer und didaktischer Sicht

Barbara Greese, M.A.

Psycholinguistin, Rhetorik- und Kommunikationstrainerin,
Garching

PD Dr. Frank Meyer

Hochschuldidaktischer Lehrtrainer, Leiter des Fortbildungszentrums Hochschullehre und Lehrbeauftragter,
Universität Bayreuth

Workshop 5:

Kompetenzorientierte Lehre entwickeln und gestalten

Sarah G. Hoffmann

Trainerin, Beraterin und Diplom Soziologin,
Supervisorin (DGSv), Berlin

Dr. Jochen Spielmann

Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen,
Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Workshop 6:

Finanzmanagement

Dr. Michael Hinz

Kanzler der Universität Erfurt a.D.;
Berater, Dozent und Coach für Wissenschaftsmanagement

Berthold Klein

Stellvertr. Leiter der Abteilung Haushalt und Drittmittel,
Technische Universität Kaiserslautern

Kurt R. Sendldorfer

Leiter der Abteilung Finanzangelegenheiten,
Technische Universität Kaiserslautern

Workshop 7:

Forschungsteams leiten

Dr. Ute Symanski

Coaching, Beratung und Moderation, Hochschulcoaching,
ConsultContor Beratung & Coaching, Köln

Bert Kruska

Berater und Business Coach, Heidelberg